

Wintervortragsreihe 2010 / 2011 des DVW-Bayern e.V.

Freitag, 12. November 2010, 14.00 Uhr

IT: Ein wachsender Aufgabenbereich mit Zukunft für Geodäten – Erste Erfahrungen aus der CIO-Stabsstelle der Bayerischen Staatsregierung

Dipl.-Ing. *Wolfgang Bauer*

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Stabsstelle des IT-Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung

Ob Datenschutz bei Google Street View, ob eGovernment oder Online-Dienste der Bayerischen Staatsverwaltung, ob Online-Bezahlungskomponenten (ePayment) oder IT-Infrastruktur der Behörden: Der CIO-Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung ist immer gefragt. Diese Funktion wurde 2009 dem Finanzstaatssekretär *Franz Josef Pschierer* übertragen. Wolfgang Bauer aus der CIO-Stabsstelle berichtet aus erster Hand über Erfahrungen und Strategien.

Freitag, 10. Dezember 2010, 14.00 Uhr

Erfassung von Bestandsdaten mit 3D-Laserscanning

Dipl.-Ing. *Michael Amrhein*,

Geschäftsführer der Angermeier Ingenieure GmbH, Giebelstadt

Dipl.-Ing. *Martin Goelz*,

Geschäftsführer der Karner Ingenieure GmbH, München

Das 3D-Laserscanning eröffnet in der Bauwirtschaft neue Möglichkeiten der Bestandsdatenerfassung. Flächendeckende Informationen und fotorealistische Darstellungen dokumentieren Bauzustände in allen Bauphasen und ermöglichen den umfassenden Vergleich mit Planungen als Nachweis für eine plangerechte Bauausführung. Mit der Präsentation wird anhand von Praxisbeispielen der Stand der Technik aufgezeigt und ein Ausblick auf weitere Anwendungen in der Bauindustrie gegeben. Die beginnenden Möglichkeiten des kinematischen 3D-Laserscannings sollen den Vortrag abrunden.

Freitag, 14. Januar 2011, 14.00 Uhr

Integrierte Ländliche Entwicklung in der Praxis – am Beispiel des »Wirtschaftsbandes A9 – Fränkische Schweiz«

Dipl.-Ing. *Lothar Winkler*,

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken, Bamberg

Manfred Thümmler,

Erster Bürgermeister der Stadt Pegnitz und Sprecher der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft

Die Herausforderungen für Städte und Gemeinden im ländlichen Raum werden immer komplexer. Einzelne Kommunen sind teilweise nicht mehr in der Lage, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die Integrierte Ländliche Entwicklung ist ein ideales Instrument, um in interkommunaler Zusammenarbeit neue Wege zu gehen. In Oberfranken haben sich deshalb in den Landkreisen Bayreuth und Forchheim 18 Kommunen zur Integrierten Ländlichen Entwicklung »Wirtschaftsband A 9 – Fränkische Schweiz« zusammengeschlossen, um auf den unterschiedlichen Handlungsfeldern Projekte zu planen und zu realisieren.

Freitag, 11. Februar 2011, 14.00 Uhr

Geodätische Überwachung seismisch aktiver Zonen am Beispiel des Erdbebens in Chile

Prof. Dr.-Ing. *Hermann Drewes*,
Direktor des Deutschen Geodätischen Forschungsinstituts (DGFI)
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München

Das Erdbeben von Chile im Februar 2010 war eines der stärksten je registrierten seismischen Ereignisse. Auswertungen des Deutschen Geodätischen Forschungsinstituts im Rahmen des lateinamerikanischen Referenzsystems (SIRGAS) ergaben eine Verschiebung der Messstation im chilenischen Concepción um rund drei Meter – die bislang größte gemessene Punktverschiebung. Durchführung und Ergebnisse der Messungen sowie Darstellung der Folgen für geodätische Fragestellungen, insbesondere für geodätische Referenzsysteme, werden aus erster Hand gegeben.

Freitag, 4. März 2011, 14.00 Uhr

OpenStreetMap und amtliche Geodatenanbieter: Konkurrenz oder Kooperation?

Andreas Hubel, OpenStreetMap Projekt Bayern
Dipl.-Ing. *Robert Ludwig*, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Mit OpenStreetMap (OSM) ist jedem die Möglichkeit eröffnet, an der Erstellung einer detaillierten Weltkarte mitzuwirken. Das Thema Geodaten wird damit im wahrsten Sinne des Wortes »populär«. Wie arbeitet die OSM-Gemeinschaft? Soll bzw. darf die staatliche Verwaltung OSM ignorieren? Gibt es noch ein staatliches Geodatenmonopol? Wo könnten gemeinsame Berührungspunkte zwischen staatlicher Verwaltung und OSM liegen?

Alle Vorträge finden im Saal 402 des Landesamts für Vermessung und Geoinformation (Alexandrastraße 4, 80538 München) statt.

Die Vorträge vom 14. Januar und 11. Februar werden am 18. Februar 2011 um 10.00 Uhr im Audimax der Fachhochschule Ansbach, Residenzstraße 8, Raumnummer 50.2.1 wiederholt.